



HANDBUCH
— FÜR —
GRENADIERE



VORWORT DES MAJORS

Wenn wir beim Schützenfest durch die Kaarster Straßen marschieren, erfreuen sich zahlreiche Zuschauer am Straßenrand an diesem Anblick.

Ein einheitlicher und ordentlicher Auftritt in der Öffentlichkeit ist von großer Bedeutung für unser Image als Grenadierkorps in der Kaarster Bruderschaft.

Aus diesem Grund hat sich die Korpsführung dazu entschieden, einige Grundregeln in Form eines Leitfadens schriftlich festzuhalten.

Der Leitfaden setzt sich aus den Traditionen des Kaarster Schützenwesens, aber noch viel mehr aus Brauchtum und Erfahrungen unserer Vorfahren zusammen.

Dieser Leitfaden soll Zügen nach der Gründung eine Hilfe sein, sich besser in das Korpsleben einzufinden.

Für die etablierten Züge kann der Leitfaden als Nachschlagewerk zur Auffrischung ihrer Kenntnisse genutzt werden.

Für Fragen und Anregung zum Leitfaden steht euch die Korpsführung gerne zur Verfügung.

Euer Major

INHALTSVERZEICHNIS

1. Uniform und Anzugsordnung

- 1.1. Königsehrenabend
- 1.2. Schützenfest Samstag
- 1.3. Schützenfest Montag bis Dienstag

2. Rund um die Uniform

- 2.1. Dienstgradabzeichen
- 2.2. Blumenschmuck
- 2.3. Orden und Auszeichnungen

3. Kommandos und Marschordnung

- 3.1. Antreten
- 3.2. Meldung
- 3.3. Antreten zur Frontabnahme auf der Maubisstraße
- 3.4. Kommandos zur Frontabnahme/Präsentieren
- 3.5. Kommandos bei der Frontabnahme / Rückmarsch
- 3.6. Kommandos beim Marschieren
- 3.7. Paraden und Vorbeimärsche
- 3.8. Verhalten bei Kranzniederlegung
- 3.9. Abholung der Majestäten am Sonntag-/Montagabend
- 3.10. Krönung Montag/Proklamation Dienstag

4. Grundsätzliches Verhalten

5. Über das Jahr

6. Liste der Änderungen

7. Abschluss

1. UNIFORM UND ANZUGSORDNUNG

1.1. Königsehrenabend

Kleidung Mannschaft

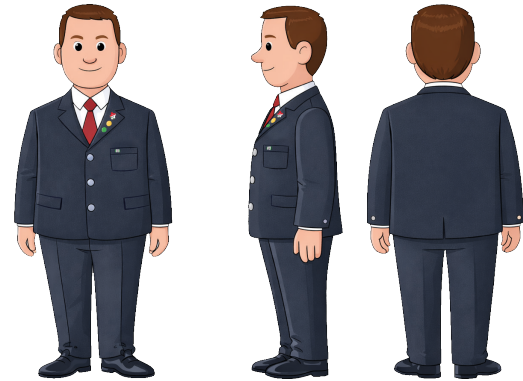
- schwarzer Anzug
- weißes Hemd
- Krawatte oder Fliege Zug einheitlich
- schwarze Anzugschuhe, schwarze Socken, schwarzer Gürtel

Kleidung Offiziere

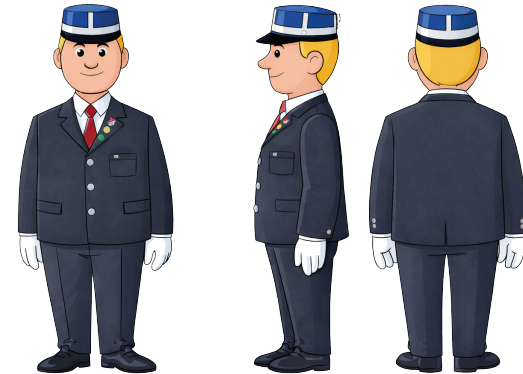
- wie Mannschaft
- Chargierte tragen Offizierskappe und weiße Handschuhe

Der Anzug ist geschlossen zu tragen!

Der Zugführer und die jeweils äußersten Personen jeder Reihe tragen ihre Fackel in der nach außen gerichteten Hand.



– KLEIDUNG MANNSCHAFT –



– KLEIDUNG OFFIZIERE –

1. UNIFORM UND ANZUGSORDNUNG

1.2 Schützenfest Samstag

Kleidung Mannschaft

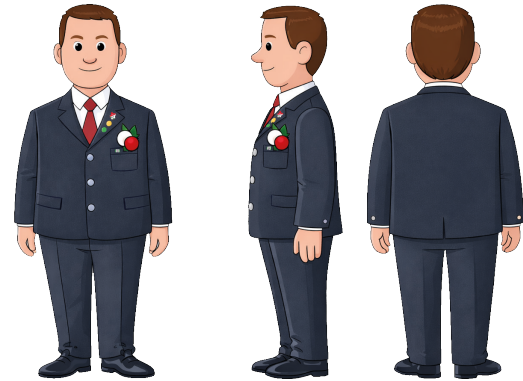
- schwarzer Anzug
- weißes Hemd
- Krawatte oder Fliege (zugeinheitlich)
- schwarze Anzugschuhe, schwarze Socken, schwarzer Gürtel

Kleidung Offiziere

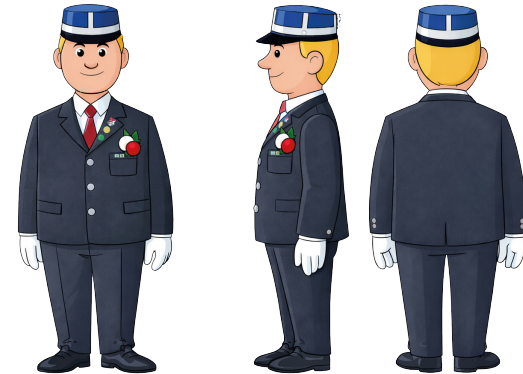
- wie Mannschaft
- Chargierte tragen Offizierskappe und weiße Handschuhe

Der Anzug ist geschlossen zu tragen!

Zusätzlich tragen wir eine rote und weiße Nelke, als Naturblumen oder Kunstblumen. Die Trageweise ist in der Brusttasche oder Hörnchen zugeinheitlich möglich.



– KLEIDUNG MANNSCHAFT –



– KLEIDUNG OFFIZIERE –

1. UNIFORM UND ANZUGSORDNUNG

1.3 Schützenfest Sonntag bis Dienstag

Kleidung Mannschaft

- Frack
- weiße Hose, bei Bedarf weiße Hosenträger, weißer Gürtel
- schwarze Bauchbinde (einheitlich)
- weißes Hemd ohne Aufdruck
- schwarze Anzugschuhe, schwarze Socken
- weiße oder schwarze Unterhose
- schwarzer Zylinder mit grünem Asparagus (Spargellaub)
- weiße Handschuhe
- weiße Fliege
- Holzgewehr, holzfarben, weiß, schwarz, Größe 90-130cm (zugeinheitlich)
- Zug-/Marschordnung, Korpsbefehl



– KLEIDUNG MANNSCHAFT –

1. UNIFORM UND ANZUGSORDNUNG

1.3 Schützenfest Sonntag bis Dienstag

Kleidung Feldwebel

Wie Mannschaft mit folgenden Zusätzen:

- rot-weiße Bauchbinde
- Trageriemen für Säbel
- Säbel mit Scheide
- Personalausweis (Waffengesetz)
- Dienstgradabzeichen



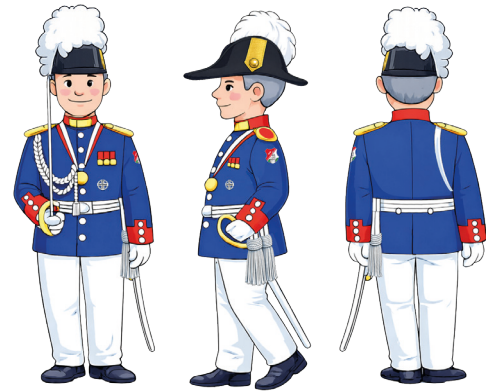
– KLEIDUNG FELDWEBEL –

1. UNIFORM UND ANZUGSORDNUNG

1.3 Schützenfest Sonntag bis Dienstag

Kleidung Chargierter (Hauptmann, Oberleutnant, Leutnant)

- blauer Offiziersrock
- weiße Hose, bei Bedarf weiße Hosenträger, weißer Gürtel
- schwarze Anzugschuhe, schwarze Socken
- weiße oder schwarze Unterhose
- Trageriemen für Säbel
- (Löwenkopf-)Säbel mit Scheide (Portepee)
- Feldbinde blau-silber mit zwei silbernen Quasten
- Fangschnur, befestigt am 3. Loch von oben
- Epauletten rot-gold gemäß Dienstgrad
- Zweispitz (Bonaparte) mit weißem Federbusch
- weiße Handschuhe
- Zug-/Marschordnung, Korpsbefehl
- der Haken am Kragen ist stets geschlossen zu halten
- Personalausweis (Waffengesetz)



– KLEIDUNG CHARGIERTER –

Der Säbel ist im Festzelt gegen die Benutzung von Dritten zu sichern!

1. UNIFORM UND ANZUGSORDNUNG

1.3 Schützenfest Sonntag bis Dienstag

Kleidung Fähnrich

Wie Chargierte mit folgenden Zusätzen:

- Schulterklappen rot-silber gemäß Dienstgrad
(keine Epauletten)
- Offizierskappe
- Feldbinde blau-silber ohne Quasten
- keine Fangschnur
- kein Säbel

2. RUND UM DIE UNIFORM

2.1 Dienstgradabzeichen

Ist ein Mitglied durch den Zug oder das Korps befördert worden, so hat er die entsprechenden Dienstgradabzeichen an der Uniform zu tragen.

Chargierte Offiziere

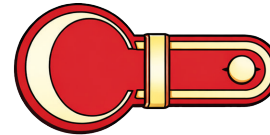
Siehe nebenstehende Grafik von oben nach unten:

- Leutnant (bestimmt durch den Zug)
- Oberleutnant (bestimmt durch den Zug)
- Hauptmann (befördert durch das Korps/Major)
- Major (bestimmt durch das Korps)

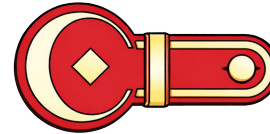
Unteroffiziere

- Fähnrich, Oberfähnrich (bestimmt und befördert durch den Zug)

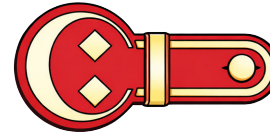
Der Fähnrich muss zwingend eine Fahne tragen.
Der Fähnrich trägt eine Schulterklappe in Grundfarbe rot, mit silberner Einfassung.
Der Oberfähnrich zusätzlich dazu einen nach oben offenen Kopfwinkel (Feldwebel).



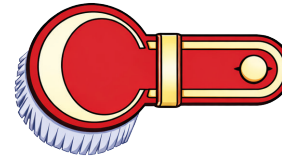
- LEUTNANT -



- OBERLEUTNANT -



- HAUPTMANN -



- MAJOR -

2. RUND UM DIE UNIFORM

2.1 Dienstgradabzeichen





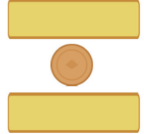
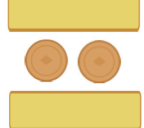
Grenadiere und Feldwebel

Die Beförderung folgender Dienstgrade werden durch den Zug vorgenommen.

Die Dienstgradabzeichen werden am Frack-Revers jeweils links und rechts getragen.

Knopffarbe: Bronze

Litzenfarbe: Gold

Grenadier	X	- OHNE -
Gefreiter		- 1 KLEINER KNOPF -
Obergefreiter		- 1 GROSSER KNOPF -
Hauptgefreiter		- 2 KLEINE KNÖPFE -
Stabsgefreiter		- 2 GROSSE KNÖPFE -
Feldwebel		- 1 KLEINER KNOPF - - 2 BREITE LITZEN -
Oberfeldwebel		- 1 GROSSER KNOPF - - 2 BREITE LITZEN -
Hauptfeldwebel		- 2 KLEINE KNÖPFE - - 2 BREITE LITZEN -

2. RUND UM DIE UNIFORM

2.2 Blumenschmuck

Als Zeichen von Frieden, der Abkehr von Gewalt und Krieg tragen Schützen Blumen im Gewehr und an der Uniform.

Die Sträußchen bestehen jeweils aus einer weißen und einer roten Nelke. Eingefasst von einem grünen Schmückblatt. Sie sind an allen Schützenfesttagen verpflichtend.

Es können Naturblumen oder Kunstblumen in der Brusttasche oder im Hörnchen getragen werden. Voraussetzung ist eine im Zug einheitliche Trageweise.

Exklusiv werden am Kirmessamstag frische Blumen beim Antreten des Grenadierkorps hinter dem Rathaus an der Stele verteilt. An allen anderen Tagen obliegt es der Verantwortung des Vereins, für ausreichende Blumen zu sorgen.

Jeder Grenadier und Feldwebel trägt einen grünen Asparagus (Spargellaub) um den Zylinder.

2. RUND UM DIE UNIFORM

2.3 Orden und Auszeichnungen

Königsehrenabend / Schützenfest Samstag

- Korpsabzeichen
- verliehene Abzeichen Bruderschaft/Bund, wenn vorhanden als Miniatur
- Zugzugehörigkeitsnadel
- verliehener aktueller Königsorden des Schützenkönigs am Band
- Königs- und Minister-Silber

Schützenfest Uniform

- Korpsabzeichen
- verliehene Abzeichen Bruderschaft/Bund
- Zugzugehörigkeitsnadel
- verliehener aktueller Königsorden des Schützenkönigs am Band
- weitere Hängeorden Grenadiere an der Kette (empfohlen)
- weitere Hängeorden Offiziere, Fähnriche an der Spange (empfohlen)
- Steckorden am Revers
- Königs- und Minister-Silber
- Zugsau

Trageordnung:

Revers links (von oben nach unten):

- Korpsnadel
- Vereinsnadeln
- Leistungsnadeln

Brust links (von oben nach unten, leicht versetzt)

- HBO, SVK
- Regimentsorden
- Jubilarorden
- Ordenskette/-spange

Vom Tragen gekaufter Spaßabzeichen ist abzusehen. Ausnahmen gelten für Abzeichen, die für einen wohl-tätigen Zweck innerhalb der Bruderschaft erworben wurden.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

Ein zackiges und wohl geordnetes „*Antreten*“ ist und soll auch weiterhin Markenzeichen des Grenadierkorps Kaarst sein. Dazu bedienen wir uns klarer Ansagen, Kommandos und einer einheitlichen Marschordnung.

Jedem Schützen sind die Antretezeiten bekannt und er hat selbstständig dafür Sorge zu tragen, dass er bei dem entsprechenden Kommando dieses umgehend ausführen kann.

Rauchen und Trinken ist umgehend einzustellen.

Bei unsicherem Wetter entscheidet alleine der Grenadierkorps-Vorstand (Major) und teilt diese Entscheidung über die Zugführer Whatsapp-Gruppe mit. Bis zu dieser Entscheidung gelten die im Korpsbefehl genannten Zeiten und Orte.

Eine Marscherleichterung ist nicht vorgesehen.

Das Grenadierkorps Kaarst wird geführt durch den berittenen Major und seinen Adjutanten.

Jeder Musikblock wird durch einen Blockführer betreut. Vorgesehen ist hierfür der erste oder letzte Zugführer eines Blockes.

Der Blockführer ist u.a. dafür verantwortlich, proaktiv die Musikvereine anzusprechen, ihnen Positionen zuzuweisen und bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

Kommandos zum Antreten

„*[Zugname] angetreten*“

Der Zug stellt sich in der entsprechenden Antreteordnung auf.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.1 Kommandos zur Meldung (z.B. beim Maibaumsetzen)

„[Zugname] angetreten“

Der Zug stellt sich in der entsprechenden Antreteordnung auf.

„[Zugname] stillgestanden“

Die Füße werden eng nebeneinander gezogen, die Hände liegen an der Hüfte an, Blick gerade aus.

„Richt euch“

Augen nach rechts, der Zug richtet sich nach dem Leutnant bzw. äußersten rechten Schützen sowohl in Reihe als auch Abstand zum Nachbarn aus.

„Augen geradeaus“

Blick geradeaus.

„Zur Meldung an den [Rang wem die Meldung gilt]

Augen rechts/Augen links“

Blick auf die Person, der die Meldung gilt (König etc.).

„[Meldung]“

Der Chargierte meldet.

Erfolgt danach eine Frontabnahme bleibt der Blick der Schützen auf den gerichtet, dem die Meldung gilt. Hat dieser den Schützen passiert und der Blick des Schützen ist geradeaus gerichtet, bleibt der Blick geradeaus.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.2 Antreten aller Züge zur Proklamation des Grenadierkorpskönigs

- Alle Züge treten umgehend nach dem Kommando, entsprechend dem ausgegebenen Plan, an
- max. 6 Schützen in einer Reihe.
- Bei der Frontabnahme ruft jeder Zug seinen Schlachtruf auf den Grenadierkorpskönig

Die Proklamation wird beendet von einem Musikstück und einem Spruch auf den Grenadierkorpskönig. Alle Schützen bleiben solange in Formation, bis der Major das Kommando zum wegtreten gibt.

Proklamationsspruch (durch den 1. Vorsitzenden) :

*„Auf unsere Heimat, auf unser Korps,
auf uns're Freundschaft - und auf Humor!
Auf uns'ren König - ganz wunderbar
rufen wir dreifach - und laut:“*

Alle:

„Hurra, Hurra, Hurra!“

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.3 Antreten aller Züge zur Frontabnahme auf der Maubisstraße

- max. 6 Schützen in einer Reihe
- 1. Reihe: Fähnrich, Zugführer, Grenadiere, Spieß
- 2. Reihe: Leutnant, Grenadiere
- 3. Reihe: Grenadiere

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.4 Kommandos zur Frontabnahme/Präsentieren (Generalität/König vom Kreisverkehr kommend)

Der Zugführer beobachtet die Generalität am Kreisverkehr. Spätestens wenn der Grenadiermajor zur Meldung an den General reitet oder die Edelknaben dort stehen, lässt er seinen Zug antreten.

„[Zugname] angetreten“

Der Zug stellt sich in der entsprechenden Antreterordnung auf (max. 6 Schützen in einer Reihe).

Spätestens wenn die Generalität losgaloppiert oder aber das erste TC den Präsentiermarsch spielt:

„[Zugname] stillgestanden“

Die Füße werden eng nebeneinander gezogen, die Hände liegen an der Hüfte an, Blick gerade aus, das Gewehr/Fahne steht neben dem rechten Fuß.

„Richt euch“

Augen nach rechts, der Zug richtet sich nach dem Leutnant bzw. äußersten rechten Schützen sowohl in Reihe als auch Abstand zum Nachbarn aus.

„Augen geradeaus“

Blick geradeaus.

„Das Gewehr über“

Das Gewehr wird mit der rechten Hand in Richtung linker Schulter geführt, die linke Hand greift das Gewehr unterhalb des Schaftes, die rechte Hand geht zurück an die Hüfte.

Offiziere greifen Säbel aus der Scheide und legen ihn mit der Spitze an die rechte Epaulette.

Beginnt das Tambourkorps des eigenen Blocks mit dem Präsentiermarsch:

„Präsentiert das Gewehr“

Die rechte Hand greift das Gewehr und das Gewehr wird mittig vor den Körper gebracht, der Abzug des Gewehres zeigt nach vorne, die linke Hand greift das Gewehr auf Höhe des Abzuges, die rechte Hand liegt flach waagrecht am horizontal abgewinkelten Unterarm am Gewehr.

Der Offizier führt den Säbel kurz senkrecht vor die Körpermitte, Haltehand auf Brusthöhe bevor er den rechten Arm, mit dem Säbel als Verlängerung, nach rechts unten Richtung Boden streckt.

„Augen rechts“

Der Blick geht zur Generalität

Der Blick folgt solange der Generalität, bis diese den Schützen passiert hat und der Blick geradeaus ist. Der Blick bleibt nun gerade.

Der Zug bleibt solange im Stillgestanden, bis die Musik des eigenen Blockes aufgehört hat zu spielen.

„Das Gewehr über“

Das Gewehr wird wieder auf die linke Schulter gelegt
Der Säbel wird wieder auf die rechte Epaulette gelegt.

„Das Gewehr ab“

Das Gewehr wird wieder neben den rechten Fuß gestellt, der Säbel kommt wieder in die Scheide.

„[Zugname] weggetreten“

Alle Schützen machen mit dem rechten Fuß einen kleinen, deutlichen Ausfallschritt nach rechts.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG**3.5 Kommandos bei der Frontabnahme/Rückmarsch**

Der Zugführer beobachtet die Ehrenformation, spätestens wenn nur noch zehn Züge zu seinem Zug sind lässt er seinen Zug antreten.

„[Zugname] angetreten“

Der Zug stellt sich in der entsprechenden Antreterordnung auf (max. 6 Schützen in einer Reihe).

Die zu Ehrenden werden mit dem zugeeignen Schlachtruf begrüßt.

Verpflichtend sind hierbei: Edelknaben, Majestäten nebst Minister, Generalität. Wahlweise können Schützenkönig und Jungschützenkönig, nebst Minister, getrennt begrüßt werden.

Montags wird auch der Hofstaat begrüßt.

Dienstags können alte und neue Majestäten getrennt begrüßt werden.

Beim Grüßen ist immer auf den vorherigen Zug zu achten. Mit dem eigenen Schlachtruf wird erst begonnen, wenn der vorherige Zug fertig ist.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.6 Kommandos beim Marschieren

Grundsätzlich gilt:

Ausgerichtet wird sich immer nach dem am äußerst rechten in der entsprechenden Reihe.

Der Abstand von Reihe zu Reihe sollte ca. 1 m betragen.

Der Abstand von Leutnant zu Zugführer sollte ca. 2 bis 3 m betragen.

Der Abstand zwischen den Zügen sollte 4 m nicht überschreiten.

„Frei Weg“

Bei „Frei“ wird der linke Fuß angehoben, bei „Weg“ wird mit dem linken Fuß aufgetreten.

„Ohne Tritt - Marsch“

Aufrücken des Korps ohne Musik.

„links - links - links - zwei - drei - vier“

Ist kein eindeutiger Takt durch die Musik zu vernehmen kann der Zugführer mit dieser Ansage seinen Zug im Gleichschritt halten.

„[Zugname] halt“

Der Zug bleibt stehen.

„[Nummer]. Reihe Reihe“

Die entsprechende Reihe soll sich erneut ausrichten.

„Aufrücken“ oder „Abstand“

Hiermit fordert der Leutnant, die erste Reihe auf den Abstand zum Zugführer neu anzupassen und dabei auf seine Position zu achten.

„Rechts um“

Mit diesem Kommando wechseln wir am Kirmesplatzeingang aus der Marschformation in die 2er Formation. Auf dieses Kommando drehen sich alle Schützen schlagartig auf der Stelle nach rechts um. Der Leutnant rückt vor die rechte Reihe, der Zugführer nimmt Position neben seinem Leutnant ein und der Zug bewegt sich in einer 2er Reihe auf den Kirmesplatz bzw. ins Zelt. Marschiert der Zug in mehr als 2 Reihen, so ordnen sich die folgenden Reihen hinter den beiden ersten Reihen ein und folgen diesen.

„Rechts schwenkt Marsch“ oder

„Links schwenkt Marsch“

Richtungsänderung in Form einer Kurve.

Der kurveninnerste Schütze verkürzt seinen Schritt und der Kurvenäußerste verlängerte ihn. Alle anderen passen ihren Schritt so an, das die Reihe erhalten bleibt.

„Geradeaus“

Das Kommando beendet die Richtungsänderung.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.7 Kommandos bei Paraden und Vorbeimärschen

Bei einem Vorbeimarsch bleibt die Musik im Marschverbund.

Bei einer Parade schwenkt sie ein und die Schützen marschieren zwischen Musik und den zu ehrenden Personen hindurch.

Bis zu einer Zugstärke von 1:12 ist die Parade nach dem Kreisverkehr in einer Reihe zu laufen (Zugführer geht weiterhin vorweg).

Unmittelbar vor dem Standort der zu Ehrenden ruft der Zugführer:

„Augen rechts“ oder „Augen links“

Alle Schützen, mit Ausnahme des Leutnants, wenden nun Kopf und Blick deutlich nach rechts.

Hat die letzte Reihe des Zuges die zu Ehrenden/ Generalität passiert ruft der Zugführer:

„Augen geradeaus“

Um Hindernisse und Stockungen für die nachfolgenden Züge zu vermeiden folgt der Zugführer, auch wenn der Umzug anschließend pausiert, dem vor ihm laufenden Musikblock (beim Vorbeimarsch) oder aber er läuft mindestens noch 50 m weiter (Parade) bis er den Zug wegtreten lässt.

Für den Zugführer gilt:

- Paraden: Präsentieren (ausgestreckter Säbel)
- Vorbeimarsch in Uniform: Säbel bleibt auf der rechten Schulter, Augen rechts
- Vorbeimarsch in Anzug: Augen rechts

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.8 Verhalten bei Kranzniederlegung

Soweit Platz, stellen sich die Grenadiere auf dem Platz des Kriegerehrenmals auf. Reicht der Platz nicht aus, bleibt der Rest, im Zugverband, auf der Friedensstraße stehen.

Bei allen Musikstücken und Reden ist absolute Ruhe!

Kein Rauchen oder Trinken!

Es erfolgt keine Ehrenbezeugung, Zweispitz/Zylinder bleibt auf dem Kopf.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.9 Abholung der Majestäten am Sonntag-/ Montagabend

Die Abholung des Jungschützenkönigs am Sonntagabend und Schützenkönigs am Montagabend ist für alle Offiziere und Fahnen des Grenadierkorps verpflichtend. Die Marschordnung für die Offiziere (Hauptmann, Oberleutnant, Leutnant) ist:

4 Offiziere im Block nebeneinander.

An beiden Abenden wird nach dem Einzug im Zelt ein Spalier gebildet. Beim Einzug der Majestäten und Ehrengäste bilden die Offiziere mit ihren Säbeln ein Dach und schlagen die Säbel mit dem jeweils gegenüberstehenden Offizier leicht im Takt zusammen.

3. KOMMANDOS UND MARSCHORDNUNG

3.10 Krönung Montag/Proklamation

Zur Eröffnung der Krönung wird im Zelt der feierliche Zapfenstreich gespielt. Während dieser ca. 20 Minuten dauernden Zeremonie wird auch der Ausschank an den Theken eingestellt. Die Chargierten achten bitte darauf, dass während dieser Zeit, sowohl im Hauptzelt als auch im Thekenbereich, absolute Ruhe im Zug herrscht.

Im Verlauf der Krönung erfolgt von der Tanzfläche aus der Gratulationscour der Chargierten. Hierzu tritt aus dem Grenadierkorps für jeden Zug ein Chargierter (Zugführer oder Leutnant) auf der Tanzfläche an. Die Aufstellung erfolgt paarweise. Der Säbel wird NICHT mitgeführt.

In definierten Abständen (am Ende der Tanzfläche steht ein Einteiler) marschieren die Offiziers-Paare dann den Mittelgang entlang auf die Bühne. Oben angekommen bleiben sie am Bühnenrand stehen, grüßen mit flach, ausgestreckter Hand an der Schläfe die Majestät.

Anschließend an den Gruß drehen sie sich auf der Stelle um 90° nach rechts und gehen über den Seitenabgang von der Bühne ab.

4. GRUNDSÄTZLICHES VERHALTEN

Mit unserem Auftreten in Uniform repräsentieren wir das Grenadierkorps Kaarst und sind als Mitglieder desselben eindeutig identifizierbar.

Daher muss es in unser aller Interesse liegen, für eine positive Außenwirkung zu sorgen.

- Wildes Urinieren während des Antretens oder während des Umzuges wird nicht geduldet!

Für das Grenadierkorps relevante Toilettenwagen stehen im Bereich Parkplatz Maubiszentrum, Rathaus und hinter dem Paradeplatz auf der Alten Heerstraße.

- Aus Versicherungsgründen ist die Teilnahme an Paraden und Umzügen erst ab einem Alter von mindestens 6 Jahren gestattet
- Gewalttätigkeiten und stark alkoholisiertes Auftreten werden nicht toleriert
- Von Maskeraden während der offiziellen Antreterveranstaltungen etc. insbesondere am Kirmesdienstag ist abzusehen

- Das Mitführen von Blankwaffen wie Säbeln, Degen und Hirschfängern fällt unter das Waffengesetz und wird von der Kreispolizeibehörde ausschließlich zu den Umzügen gestattet. Der Träger muss hierzu, bis spätestens Königs- und Generalitätsehrenabend, eine Erklärung unterschrieben haben. Des Weiteren sind die Blankwaffen direkt nach den Umzügen aus dem Schützenzelt zu entfernen bzw. gegen Zugriff durch Dritte zu sichern. Der Träger der Blankwaffen hat einen Personalausweis mitzuführen.
- Die Mindeststärke eines Zuges zur Teilnahme an Umzügen und Paraden beträgt 1:7 (1 Zugführer, 7 Grenadiere)

5. ÜBER DAS JAHR

Schützenfest ist nicht nur 5 Tage im Jahr.

Chargiertenversammlungen

Die Chargierten werden angehalten, pro Zug mindestens einen Vertreter zur Manöverkritik, Chargiertenversammlung des Grenadierkorps (Herbst und Frühjahr) und der Chargiertenversammlung der Bruderschaft (Herbst und Frühjahr) zu entsenden.

Diese Versammlungen dienen der Äußerung von Kritik, Diskussion und zum Verteilen von Informationen in die Züge.

Im Grenadierkorps wird auf diesen Versammlungen auch die Zugreihenfolge und Tischplatzvergabe im Festzelt festgelegt. Anwesende Züge werden hier bevorzugt.

Jahreshauptversammlungen

Alle Schützen sind aufgerufen, die entsprechenden Jahreshauptversammlungen zu besuchen. Eine gewisse Mindestanzahl wird hier auch durch das Vereinsrecht benötigt, um die Vereinsarbeit weiterführen zu dürfen.

5. ÜBER DAS JAHR

Grenadierkorpskönigsschießen

Auf dem Grenadierkorpskönigsschießen ermitteln wir jährlich verschiedene Vogelsieger und führen unser Pokalschießen durch. Das Pokalschießen wird aufgelegt mit dem Luftgewehr durchgeführt.

Am Pokalschießen dürfen alle aktiven Grenadiere teilnehmen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Alle Pfänder, Königs-, Ehren- und Gästevögel werden mit Kleinkalibergewehr durchgeführt. Mindestalter ist hier, aus waffenrechtlichen Gründen, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Preisvogel: ab 16 Jahre

Veteranenvogel: ab 60 Jahre

Mindestalter Pfänder Grenadierkorpskönig: ab 16 Jahre

Mindestalter Königsrumpf: ab 18 Jahre

Bei allen Schießsportveranstaltungen (auch Luftgewehr) müssen alle Schützen unter 18 Jahren eine Einverständniserklärung eines Sorgeberechtigten vorlegen oder dieser muss anwesend sein.

Ebenso müssen alle Schützen (auch Ü18) einen amtlichen Lichtbildausweis mitführen.

Ist der Vogel gefallen, bestimmt der neue Grenadierkorpskönig zwei Minister.

5. ÜBER DAS JAHR

Grenadierkorpskönig

Für den Grenadierkorpskönig ergeben sich die folgenden Veranstaltungen:

- Königs- und Generalitätsehrenabend
- Proklamation Kirmessamstag hinter dem Rathaus
- Schützenfest
- Einmarsch der Korpskönige am Sonntagabend, wenn möglich mit Partner/-in
- Manöverkritik/Chargiertenversammlung des Grenadierkorps
- Jahreshauptversammlung des Grenadierkorps
- Weihnachtsessen Vorstand
- Grilldienst am folgenden Grenadierkorpskönigschießen durch den Zug des Königs
- Ball/Veranstaltungen des Grenadierkorps
- Bälle der befreundeten Kaarster Korps und Gesellschaften

Dem Grenadierkönig wird ein Banner „Grenadierkönig“ und ein Maibaumschild „Grenadierkönig“ zur Verfügung gestellt. Das Setzen des Maibaums für den Grenadierkorpskönig liegt in Zugverantwortung und ist verpflichtend. Ansonsten gibt es keine Verpflichtungen für den Grenadierkorpskönig.

5. ÜBER DAS JAHR

Sonstige Termine

Bälle und Schießveranstaltungen dienen u.a. dem zugübergreifenden Gemeinschaftssinn und sind im Zugkalender aktiv zu berücksichtigen.

Parallelveranstaltungen sind zu vermeiden.

6. LISTE DER ÄNDERUNGEN

Nr.	Datum	Seite	Kurzbeschreibung

7. ABSCHLUSS

Die jeweils aktuelle Version dieses Leitfadens befindet sich auf der Homepage des Grenadierkorps.

Jede Zugführung ist mindestens einmal im Jahr vor dem Schützenfest verpflichtet, sich über die aktuellste Version und die darin vorkommenden Änderungen zu informieren.

Dieser Leitfaden unterliegt dem Copyright: ©2026

Die Verwendung wörtlicher Auszüge oder der Grafiken in anderen Dokumenten ist vorher beim Grenadierkorps Kaarst bzw. bei Kevin Manthey anzufragen.

Dieser Leitfaden wurde erstellt von:
Christian Weyen (Major), Tim Gehlen, Kevin Manthey,
Andreas Brandemann, Werner Pauls

Grafiken: © Kevin Manthey

Design: © M100 Design Nina Hons

www.grenadierkorps-kaarst.de

2026